

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie**

Band (Jahr): **60 (1962)**

Heft 11

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Größte Zielweite für Ablesung eines Maßstabes mit Millimeter-
teilung: 40 m
Empfindlichkeit der Horizontierlibelle: 20"/2 mm
Einspielgenauigkeit der Horizontierlibelle mit Spiegelbeobachtung:
± 2"
Einspielgenauigkeit der Horizontierlibelle mit Koinzidenzablesung:
± 0,5"
Gewicht des Instrumentes: 3,7 kg
Gewicht des Metallbehälters: 1,8 kg
Mittlerer Punktfehler einer Lotung: ± 1–2 mm auf 100 m

Patentierung von Grundbuchgeometern **Géomètres du registre foncier diplômés**

Auf Grund der bestandenen Prüfungen ist den nachgenannten Herren das Patent als Grundbuchgeometer erteilt worden:

Ensuite des examens subis, le diplôme de géomètre du registre foncier a été délivré à MM.:

Devittori Franco, von Cademario TI
Eugster Gebhard, von Altstätten SG
Fornerod René, von Domdidier FR
Frund Joseph, von Courchapoix BE
Geiser Walter, von Zofingen und Murgenthal
Indermühle Jean-Paul, von Amsoldingen BE
Lutz Hans-Rudolf, von Rorschach
Schudel Heinz, von Zürich
Stotzer Jean-Claude, von Büren an der Aare BE
Strasser Hans-Rudolf, von Thunstetten BE
Weber Ulrich, von Menziken AG

Bern, den 8. Oktober 1962

Berne, le 8 octobre 1962

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement
Département fédéral de justice et police

Buchbesprechungen

Karl Mommsen: Drei Generationen Bauingenieure. Das Ingenieurbüro Gruner und die Entwicklung der Technik seit 1860. Herausgegeben vom Ingenieurbüro Gebrüder Gruner, Basel, zum hundertsten Jahrestag der Geschäftseröffnung am 4. Juni 1962.

Die Firma Gebrüder Gruner, Ingenieurbüro in Basel, hat vor kurzem den hundertsten Jahrestag ihrer Gründung feiern können. Sie gab zu diesem Anlaß eine Gedenkschrift heraus, auf die auch in dieser Zeitschrift hingewiesen werden soll, zeigt sie doch nicht nur die Entwicklung der

bedeutenden Firma, sondern auch die allgemeine Entwicklung des Ingenieurbauwesens während der letzten hundert Jahre in unserm Land und im Ausland. So sind es mehrere Gesichtspunkte, die das Buch nicht nur lesenswert machen, sondern die dazu beitragen, daß der Leser den Ausführungen mit größtem Interesse folgt. Nehmen wir als ersten Gesichtspunkt die Darstellung der Personen. Gründer und Nachfolger zeichneten sich durch großen Gesichtskreis, tatkräftiges Handeln und Erfassen der momentanen Möglichkeiten aus, wobei Wert auf die Tatsache gelegt wird, daß die Firma seit ihrem Bestehen mit gleicher Sorgfalt sowohl kleine als auch größte Projekte bearbeitet hat. Der zweite Gesichtspunkt ist der technische. Es gibt wohl kaum ein Gebiet des Ingenieurbauwesens, mit dem sich die Firma Gruner nicht abgegeben hat. Es ergibt sich aus dem Charakter einer Festschrift, daß in ihr die technischen Lösungen eher skizziert als im einzelnen gezeigt werden. Wertvoll für ein tieferes Verständnis sind die Planbeilagen. Der dritte Gesichtspunkt, der dem Rezensenten am meisten Eindruck gemacht hat, ist die Art, in der die Bauprobleme im Rahmen der allgemeinen Weltsituation gezeigt werden. Politische und wirtschaftliche Überlegungen finden in gleicher Weise Berücksichtigung.

So bietet die Lektüre des Buches reiche Anregung in mancherlei Hinsicht, und der Leser wird nicht zögern, der Firma nicht nur zum hundertsten Geburtstag, sondern auch dem Verfasser des Jubiläumsbuches zu seiner Leistung herzlich zu gratulieren. Ihm ist es wohl in erster Linie zu verdanken, daß die allgemeinen Aspekte des Ingenieurbauwesens so deutlich zum Ausdruck kommen und die vorliegende Baugeschichte als Beitrag zur allgemeinen Kulturgeschichte betrachtet werden darf.

Für den Leser dieser Zeitschrift ist es erfreulich, daß auch die Probleme der Vermessung immer wieder berührt werden.

F. Kobold

Internationales Jahrbuch für Kartographie. Herausgegeben von Professor *Eduard Imhof. Band II, 1962.* 191 Seiten, 131 Abbildungen, 8 Kunst- und 5 Farbtafeln. Halbleinen Fr. 24.—. Orell-Füssli-Verlag, Zürich.

Seit den Kriegsjahren ist der Bedarf an Karten und Plänen in allen Ländern in einem Maße angestiegen, den vorauszusagen niemand gewagt hätte. Die immer wachsende wirtschaftliche Ausnützung der Erde kann nur dann rationell gestaltet werden, wenn sie sich auf gründliche, großzügige Planung stützt, und für diese Planung braucht es Pläne und Karten. Der zunehmende Bedarf an kartographischen Erzeugnissen aller Art hat zur Folge, daß sich heute viel weitere Kreise als früher für Karten und Pläne und gelegentlich sogar für die Vermessung interessieren. Trifft diese Feststellung zwar auch für die Schweiz zu, so gilt sie in viel höherem Maß für das außereuropäische Ausland; insbesondere für die in Entwicklung befindlichen Länder.

Zeichen des wachsenden Interesses an Karten und Plänen sind die Gründung der Internationalen Assoziation für Kartographie und die Herausgabe des vorliegenden Jahrbuches. Bereits liegt der zweite Jahrgang vor uns, auf den hier besonders hingewiesen werden soll, da der erste Jahrgang in unserer Zeitschrift zufolge eines Versehens nicht besprochen wurde. Enthielt der erste Jahrgang (1961) vorwiegend Ausführungen über thematische Karten, so werden im zweiten Jahrgang (1962) Probleme der topographischen Karten behandelt. Sie betreffen in erster Linie Generalisierungs- und Beschriftungsfragen. Doch enthält der Band auch Ausführungen über weitere Probleme. So zeigt das Inhaltsverzeichnis folgende Artikel:

Hettner: Die Eigenschaften und Methoden der kartographischen Darstellung. *Dahlberg*: Entwicklung der aufgezeichneten Weltkartenetze. *Pannekoek*: Die Generalisierung von Küsten- und Höhenlinien. *Keates*: Farbliche Landschaftsdarstellung in Karten kleiner Maßstäbe. *Castiglioni*: Ortsnamenkunde und Kartographie. *Imhof*: Die Anordnung der Namen in der Karte. *Huber*: Die Landeskarten in der Schweiz. *Stump*: Die Kartenfortführung. *Hedbom*: Von der manuellen zur automatischen Erstellung thematischer Karten. *Dainville*: Von der Tiefe zur Höhe. *Mussio*: Karteninterpretation im Rahmen des Geographieunterrichtes. *Gigas*: Dritte regionale Kartenkonferenz der UNO für Asien und den Fernen Osten in Bangkok. *Bartholomew*: Entwicklung der Kartographie in Schottland. *Witt*: Deutscher Landesplanungsatlas. *Maurer*: Der Atlas von Oberösterreich.

Der Band enthält zahlreiche Mehrfarbentafeln, Kartenbeilagen und Zeichnungen. Die Aufsätze sind in deutscher, französischer oder englischer Sprache abgefaßt, denen gute Zusammenfassungen in den drei Sprachen folgen. Betrachtet man, wie das in den Bänden geschehen ist, als Kartographie die Lehre von der graphischen Gestaltung der Karten und Pläne, so wird man das ganze Gebiet kaum als Wissenschaft im engeren Sinn des Wortes, sicher nicht als exakte Wissenschaft, verstehen wollen. Einer streng wissenschaftlichen Behandlung können nur die Kartenprojektion und die Genauigkeitsverhältnisse der Karten und Pläne unterzogen werden. Dagegen ist die gute graphische Gestaltung weitgehend eine Frage des Geschmacks. Über manche der in den Bänden behandelten Fragen lassen sich daher auch andere Auffassungen als die der Autoren vertreten. Gerade aus diesem Grunde ist die Lektüre der Bücher jedoch sehr anregend. Es ist im Rahmen einer kurzen Besprechung nicht gerechtfertigt, auf die Aufsätze der verschiedenen Autoren näher einzutreten. Doch sei eine Ausnahme gestattet. Jeder Leser der Jahrbücher wird es mit Freude begrüßen, daß der Herausgeber, Herr Professor Imhof, an den Anfang des Bandes II Teile einer Abhandlung des im Jahr 1941 verstorbenen deutschen Geographen Alfred Hettner über das Thema «Die Eigenschaften und Methoden der kartographischen Darstellung» stellt. Über die bei der Kartenzeichnung auftretenden Probleme ist wohl kaum Gescheiteres geschrieben worden. Dieser Aufsatz allein schon rechtfertigt es, das Buch zur Hand zu nehmen. Man wird sich dann ohne weiteres auch die andern Artikel ansehen, sind sie doch weitgehend Anwendungen der von Hettner aufgestellten Grundsätze.

Auch der zweite Band des Internationalen Jahrbuchs für Kartographie verdient die große Beachtung, die dem ersten zuteil wurde.

F. Kobold

Walter Grossmann: Vermessungskunde. I. Stückvermessung und Nivellieren. Sammlung Göschen, Band 468. 11. Auflage. 144 Seiten, 117 Figuren. 1962. DM 3,60, broschiert. Verlag Walter de Gruyter & Co., Berlin W 30.

Im vorliegenden Göschen-Bändchen, von dem bereits die 10. Auflage von Professor Grossmann, Hannover, bearbeitet worden ist, werden Stückvermessung und Nivellieren behandelt. Der erste Abschnitt enthält grundlegende Begriffe, wie etwa die Bezugsflächen, die Maßsysteme und die Elemente, aber nur diese, der Fehlerrechnung. Es folgen Abschnitte über das Abstecken und Messen gerader Linien, über das Aufnehmen und Auftragen kleiner Lagepläne und über die Flächenberechnung. Eingehend wird nachher das Nivellieren besprochen, und zwar in Abschnitten über Bestandteile der geodätischen Meßinstrumente, über die Nivellierinstrumente und über das Nivellierverfahren.

Das Bändchen berücksichtigt den neuesten Stand der Meßtechnik. Besonders erwähnt sei in diesem Zusammenhang der Abschnitt über Nivellierinstrumente mit selbsthorizontierender Ziellinie, wobei die Konstruktionen von Zeiss-Oberkochen, Askania, Breithaupt, Ertel, Fennel, Jena-Optik und Sökkisha besprochen werden.

Auch dieser Band der drei Bändchen über Vermessungskunde aus der Sammlung Göschen verdient Beachtung. Alle drei Teile sind besonders den Studenten zu empfehlen; bilden sie doch eine wertvolle Ergänzung zu den Vorlesungsnotizen. F. Kobold

Adressen der Autoren:

Viktor Untersee, dipl. Ing., alt Sektionschef der Eidgenössischen Landestopographie, St. Gallen, Hochwachtstraße 5a

Prof. Dr. *J.-P. Blaser*, Physikalisches Institut der ETH, Zürich

Prof. *A. Ansermet*, «Les Glycines», La Tour-de-Peilz VD

Priv.-Doz. Dr. *Georges Grosjean*, Universität Bern

Sommaire

V. Untersee, Le réseau primordial de la Suisse et son incorporation dans le réseau européen. – *J. P. Blaser*, Géodésie des satellites. – *A. Ansermet*, Über die Berechnung von Streckennetzen. – *G. Grosjean*, Anciennes structures de mensuration dans un paysage moderne. – Plomb optique de précision Kern. – Géomètres du registre foncier diplômés. – Revue des livres. – Adresses des auteurs.

Redaktion: Vermessungswesen und Photogrammetrie: Prof. Dr. F. Kobold, Geodätisches Institut der ETH, Zürich, Chefredaktor;

Kulturtechnik: Dr. Hans Lüthy, Dipl.-Ing., Wabern bei Bern, Seftigenstraße 345;

Planung und Aktuelles: Dipl.-Ing. E. Bachmann, Paßwangstraße 52, Basel

Redaktionsschluß am 26. jeden Monats

Insertionspreis: 35 Rp. per einspaltige Millimeter-Zeile. Bei Wiederholungen Rabatt. Schluß der Inseratenannahme am 6. jeden Monats. Abonnementspreis: Schweiz Fr. 19.—; Ausland Fr. 25.— jährlich.

Expedition, Administration und Inseratenannahme: Buchdruckerei Winterthur AG, Telefon (052) 2 22 52